

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Frankreich		
Gasthochschule	Université de Nantes (IAE- Economie & Management)		
Aufenthalt	von:	01.09.2018	bis: 22.12.2018

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:

- ☐ ja
☐ nein
☒ anonym

Mein Auslandssemester in Nantes

Nantes:

Mit 300 000 Einwohnern ist Nantes die sechstgrößte Stadt Frankreichs. Durch die Lage an 3 Flüssen und in der Nähe des Atlantiks ist Nantes eine sehr grüne und absolut sehenswerte Stadt und wurde 2013 sogar „Europas Grüne Hauptstadt“.

Die Vorbereitung und Organisation:

Nach der Zusage vom Erasmuskoordinator in Chemnitz, in meinem Fall von der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, ging es auch schon an die Bewerbung direkt an der Université de Nantes. Mit der Bewerbung gekoppelt ist, bei Bedarf, auch die Bewerbung um ein Zimmer in einem der Studentenwohnheime in Nantes, sowie die Anmeldung für die kostenlosen Französisch-Abendkurse (2-mal 2 Stunden pro Woche). Dabei ist es wichtig zu beachten, dass man sich nachträglich nicht mehr für die Französischkurse einschreiben kann.

Für die Zusage der Université de Nantes muss man sich etwas gedulden, denn unter Umständen bekommt man diese erst Anfang Juli. Das gleiche gilt auch für den Wohnheimplatz, bei dem die Chancen für eine Zusage allerdings ziemlich gut sind.

Für die Erstellung des Learning Agreements ist es sinnvoll, hauptsächlich Veranstaltungen aus einem Studiengang zu wählen, da es am IAE keine festen Stundenpläne für das ganze Semester gibt, sondern es u.a. wegen verschiedener Blockveranstaltungen des Öfteren kleinere Abweichungen geben kann. Deshalb kommt es schnell zu Stundenplanüberschneidungen, wenn man Kurse verschiedener Studiengänge wählt.

Nach der Ankunft in Nantes kann man sich bei organisatorischen Fragen bis Ende September jederzeit an das „Guichet Unique“ vor Ort wenden. Dort wird z.B. bei der Immatrikulation, der Beantragung des französischen Wohngeldes (CAF), der Eröffnung eines Bankkontos und vielem mehr geholfen.

Die Universität:

Eingeschrieben war ich an der Fakultät für Wirtschaft, dem IAE- Economie und Management. Dort besuchte ich hauptsächlich Vorlesungen und Seminare des Studienganges „Licence 3 - Sciences de Gestion“ (Managementwissenschaften). Da die Lehrveranstaltungen (auch in den anderen Studiengängen) zum Großteil auf Französisch angeboten werden, ist es sinnvoll, bereits mit einem guten B2-Niveau anzukommen.

Durch die Zwischenprüfungen, Gruppenvorträge, -hausarbeiten, und die Anwesenheitspflicht ist das Bildungssystem sehr verschult. In manchen Vorlesungen und Seminaren werden auch regelmäßig Hausaufgaben aufgegeben und kontrolliert.

Besonders die Seminare (TD's) waren sehr praxisorientiert. So haben wir in dem Kurs „Gestion de Projet“ (Projektmanagement) in Gruppen eigene Projekte auf die Beine gestellt. Für Erasmusstudenten war es allerdings z.T. schwierig, sich zu beteiligen, da die Projekte semesterübergreifend geplant worden sind und man, wenn man nur ein Semester bleibt, nur die Einführungsphase mitbekommt.

In einem Seminar über Organisationstheorien haben wir außerdem in Gruppen Interviews mit verschiedenen Unternehmen geführt und im Rahmen einer Gruppenhausarbeit analysiert und ausgewertet.

Regelmäßige Diskussionen, Fallbeispiele und Rollenspiele gehörten ebenfalls dazu.

Vom Anspruch her (unabhängig von der Fremdsprache) sind die Lehrveranstaltungen am IAE mit denen an der TU Chemnitz vergleichbar. Durch die Zwischenprüfungen ist der Lernaufwand in Nantes allerdings größer als in Chemnitz.

Freizeit:

Da im Vergleich zu den anderen Fakultäten das Semester am IAE zuerst beginnt (Anfang September) sind in den ersten beiden Wochen noch nicht sehr viele Erasmusstudenten in Nantes. Deshalb finden die ersten größeren Erasmusveranstaltungen auch erst Ende September statt. Trotzdem gibt es auch schon in den ersten Wochen gute Möglichkeiten, die anderen Erasmusstudenten kennenzulernen, z.B. im Rahmen von spontanen und entspannten Soirées am Ufer der Erdre oder bei kleinen Kneipentouren.

Im Laufe des Semesters hat das ESN (Erasmus Student Network) viele verschiedene Veranstaltungen organisiert, z.B. Kennenlernabende im Rahmen des Buddy-Programms, internationale Bar-, Karaokeabende und Partys, Sportevents, Oper- und Theaterbesuche, sowie vergünstigte Tickets für diverse internationale Filmfestivals in Nantes, und vieles mehr. Außerdem gab es 2 Ausflüge zu der bekannten Klosterinsel Mont Saint Michel, sowie ins Disneyland Paris. Aber auch Fahrten nach Straßburg werden mindestens einmal im Jahr geplant.

Abgesehen von den ESN-Veranstaltungen gibt es natürlich auch zahlreiche andere Möglichkeiten, sich die Zeit in Nantes zu vertreiben. Jede Woche finden mehrere verschiedene Sprachcafés in den Bars von Nantes statt, z.B. das Café Franco-Allemand, Franco-Anglais, Franco-Slave, etc., bei denen man ganz ungezwungen neue Leute kennenlernen und nebenbei sein Französisch/Englisch verbessern kann.

Aufgrund der Nähe zum Wasser ist Nantes besonders im Sommersemester zu empfehlen. Unter anderem über die Unisportkurse gibt es zahlreiche Möglichkeiten für Wassersport (z.B. Surfen, Segeln, Rudern, etc.). Aber auch abgesehen vom Wassersport sind die Sportkurse sehr zu empfehlen. Für 50€ pro Semester kann man aus einem breiten Angebot flexibel bis zu 3 Kurse wählen.

Lebenshaltungskosten:

Die Lebenshaltungskosten in Nantes sind etwas teurer als in Chemnitz. Mit der Erasmusförderung (beide Raten) kann man sie jedoch zum Großteil abdecken.

Für die Miete für ein renoviertes, möbliertes 9 m² Zimmer im Studentenwohnheim mit eigenem Bad und Kühlschrank muss man insgesamt mit ca. 260€ rechnen. In Frankreich braucht man bereits zum Einzug eine zusätzliche Versicherung, die sich jedoch bequem online abschließen lässt und mit ca. 50€ pro Jahr ziemlich günstig ist (alle wichtigen Infos bekommt man vom International Office der Université de Nantes per E-Mail).

Geschirr, Besteck, Töpfe, etc. muss man selbst mitbringen. In einigen Studentenwohnheimen gibt es aber Studentenshops, in denen man wirklich sehr günstig gebrauchtes Geschirr/Besteck kaufen kann. Außerdem organisiert das ESN meistens auch einen Flohmarkt Ende September, wo man auch Töpfe und Pfannen günstig bekommen kann.

In den Studentenwohnheimen ist 24/7 immer ein Ansprechpartner vor Ort, sodass man bei der Ankunft in Nantes auf Anfrage durchaus auch nachts sein Zimmer beziehen kann, ohne sich extra ein Hostel nehmen zu müssen.

Lebensmittel sind in Frankreich fast durchgehend teurer als in Deutschland, besonders Obst und Gemüse.

Für das Monatsticket für öffentliche Verkehrsmittel sollte man pro Monat ca. 40€ einplanen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, sich direkt auf dem Campus Fahrräder für ein oder mehrere Semester auszuleihen (ca. 40€ pro Semester + 180€ Kaution). Ansonsten kann man sich aber auch stundenweise Fahrräder von einer der vielen Biclouo-Fahrradausleihstationen nehmen (nur mit Kreditkarte!), was sich besonders nachts anbietet, da es unter der Woche keine Nachtbusse gibt.

Sonstiges:

Neben dem normalen Unialltag war es auch eine besondere Erfahrung, Frankreich „wie es lebt und streikt“ kennenzulernen. Von den Protesten der „Gilets Jaunes“ (Gelbwesten) im November und Dezember hat man zwar im Univiertel wenig mitbekommen, dafür wurde die Uni jedoch kurz vor der Prüfungszeit für 2,5 Tage wegen Protesten gegen die Erhöhung der Studiengebühren für internationale Studierende (außerhalb der EU) geschlossen, um Ausschreitungen auf dem Campus vorzubeugen. Da es im Sommersemester 2018 auch schon zu starken Protesten gekommen ist, wegen denen die Prüfungen entweder ausgefallen oder verlegt worden sind, war es auch im Dezember unsicher, inwieweit die Proteste die Prüfungen betreffen werden. Letztendlich ist jedoch alles nach Plan verlaufen.

Fazit:

Alles in allem kann ich ein Auslandssemester in Nantes nur empfehlen. Die Stadt ist besonders im Sommer wirklich sehenswert. Ein Aufenthalt in Nantes lohnt sich auch, wenn man sein Französisch verbessern möchte, da an der Uni kaum Englisch gesprochen wird und auch die Erasmusstudenten z.T. Französisch miteinander sprechen. Und auch das Studentenleben kommt in Nantes nicht zu kurz 😊

Die schönste Erfahrung für mich während meiner Zeit in Nantes waren der Austausch und die Freundschaften mit Studenten aus der ganzen Welt. Schon allein deshalb kann ich ein Auslandssemester nur weiterempfehlen!